

Verbundkatalog Kalliope

Trappen, Alfradis von der Wesel, 1944-09-09

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Abschrift.

An den
West-Ost-Verlag, Werner Jöhren,
z.Zt. Seebad Heringsdorf/Ostsee,

Wesel, 9.9.44.

Sehr geehrter Herr Jöhren.

Mit großer Freude habe ich das Märchenbuch "Knorrherz und Ermelinde" von Waldemar Bonsels durch Ihren Verlag und die Güte des Schriftstellers empfangen.

Es drängt mich, Ihnen etwas zu sagen über diese gute Neuerscheinung.

Es kommt sehr wohl darauf an, woher wir kommen und wohin wir gehen.

Auch Hermann Stehr beschrieb erdhafte Wesen, Alben und Wichte, schöpfte aus Sagen, drang ein in die Mystik, fest eingebaut in die Schwere seiner Entwicklung.

Waldemar Bonsels kommt von den Landstraßen der Welt und geht in die Räume des Lichts. Feld, Wiese, Wald, Fels und See, der Ätherbogen sind Stätten seiner Einkehr, vor allem das Menschenherz. Nichts hat er zu tun mit den Schichtungen der Gesellschaft. Daher ist seine Freundschaft Erlösertum. Die Begegnung mit ihm schafft Sehnsucht nach der Weite seiner Lebensmacht.

Seine Gestalten sind menschliche Verwandlungen.

Neben Stehr wäre er Prometheus, dieser Wotan oder Pan. W.B. zeitlos - H.St. zeitenschwer.

Dies mit dem Ausdruck der Begeisterung und des Danks. Möge es Ihnen weiter gelingen. Ich bitte um einen Gruß an Herrn Dr. Reinh. Bulgrin. Dies noch: Die Illustrationen sind entzückend im Einklang der hellen Freude.

Ihre

gez. Alfradis v.d.Trappen.

Da Alfredis v. d. Treppen Sie eudguthig über
meine Wesenbeftigkeit unfermittel hat, wird
Ihre unbewusste Begierde, die hole des Feig.
von erweisen, wenn nicht die des Bousbleue.
Da ich, um mit Conclunde zu reden, ein
~~erleut~~ vorgeschickenes Peter erreicht habe,
kann ich noch lieber von der Feigheit
Stelen, und lass das Montbleue mit Harten
bei bestu.